

Veranstaltungskalender

- 25.11.-23.12. **Weihnachtsmarkt**, Marktplatz/Innenstadt
- 22.12. 17.00 Uhr **BVM-Weihnachtsfeier**, Grillhütte, Bürgerpark Nord
- 28.01. 20.00 Uhr **Podiumsdiskussion zur Kommunalwahl**, Saal der ev. Michaelsgemeinde, Liebfrauenstraße
- 08.05. 10.30 Uhr **BVM-Vatertagsfest**, Grillhütte, Bürgerpark Nord
- 16.05.-18.05. **Jumelage**: Besuch in St. Martin/Troyes
- 22.06. 11.00 Uhr **25. Silber-Hochzeitsturmfest**, Platanenhain
- 29.06. 10.00 Uhr **BVM-Fahrradtour**
- 03.07. Uhr **Altennachmittag**, Städtisches Alten- und Pflegeheim Emilstraße
- 03.07.-07.07. **Heinerfest**, Innenstadt
- 01.08.-02.08. **Bürgerschoppen**, Grillhütte, Bürgerpark Nord
- 05.09.-08.09. **Heimstädtenkerb**
- 12.09.-15.09. **Martinskerb**
- 19.09.-22.09. **Bessunger Kerb**

sb

Achtung: Lagermöglichkeit gesucht

Der Bezirksverein Martinsviertel e.V. Darmstadt sucht eine Lagermöglichkeit für sperrige Gegenstände. Wer eine Garage oder ähnliche Räumlichkeiten - 10 m² sollten es schon sein - hat und diese dem BVM vermieten möchte, wird gebeten, sich mit der BVM-Geschäftsstelle, Kleiststraße 36, 64291 Darmstadt, ☎ 06151/371436, in Verbindung zu setzen.

Impressum

Herausgeber: Bezirksverein Martinsviertel e.V. Darmstadt, Kleiststr. 36, 64291 Darmstadt, Tel.: 06151/371436

Redaktion: Stefan Baltes, Peter Lehr, Christel Trautmann

Titelzeichnung: Manfred Schmidt

Druck und Weiterverarbeitung: Druckerei Meurer, Arheilger Str. 54A, 64289 Darmstadt

Der Watzeverdler erscheint kostenlos 4 mal im Jahr mit einer Auflagenhöhe von 1.000 Stück und wird Mitgliedern des Bezirksverein Martinsviertel e.V. kostenlos zugesandt.



Der Watzeverdler

Nr. 3/4

5. Jahrgang 1996

In eigener Sache

Eine Zeitung zu machen, ist garnicht so leicht - auch wenn es nur ein kleines Blättchen wie der Watzeverdler ist. Und besonders, wenn man die "Schriftstellerei" ehrenamtlich in der karg bemessenen Freizeit betreibt. Gerade das Zeitproblem kann eine so kleine Redaktion wie unsere schon in Bedrängnis bringen. In solch einer Bedrängnis waren wir nach der Martinskerb: Es wollte einfach terminlich nicht "hinbauen", und wir waren gezwungen, die Nr. 3/1996 zu streichen.

Die vorliegende Ausgabe ist deshalb quasi eine "Doppelausgabe" - deshalb auch Nr. 3/4 genannt.

Übrigens: Überrascht waren wir schon, als es von allen Seiten Fragen nach der nächsten Ausgabe hagelte. Wir hätten nie gedacht, daß unser Blättchen sich einen solchen Platz im Herzen des Martinsviertels erobert hat. Wir hoffen, unsere Leser haben die "Durststrecke", die lange watzeverdler-lose Zeit, gut überstanden. Und wir geloben Besserung: Künftig wollen wir gewährleisten, daß von der goldenen Regel - 4 Ausgaben pro Jahr - nicht abgewichen wird!

Als kleine "Entschädigung" haben wir unsere Weihnachtsausgabe etwas umfangreicher gestaltet. Neben einem kurzen Rückblick und der Vorstellung der Bürgerschoppen-Spendenempfänger - Teil 1 - gibt's eine Fortsetzung der Reihe "Personalien", eine Notiz zum Thema Bürgerzentrum und eine Reihe "heißer Tips" - u.a. Einladungen zur BVM-Weihnachtsfeier am 22. Dezember und zur Podiumsdiskussion zur Kommunalwahl, die der BVM am 28. Januar 1997 durchführt. sb

Ende gut - Alles gut **Bürgerschoppen-Erlös gespendet**

Wieder stellt der BVM den Bürgerschoppen-Erlös gemeinnützigen Organisationen zur Verfügung und sucht dabei Gruppierungen aus, die mit Zuschüssen der Öffentlichen Hand nicht gerade überhäuft werden. Freuen konnten sich in diesem Jahr das *Jugendrotkreuz*, die *Kurt-Jahn-Anlage*, die *Freiwillige Feuerwehr Darmstadt-Innenstadt*, die *E.-E.-Niebergall-Schule* und die *Teestube*. BVM-Vorsitzender Stefan Baltes übergab am 19. Oktober im Rahmen eines Empfangs in der Gaststätte Kopernikus "Bei Bully" die Spenden. Der Dank des BVM gilt all denjenigen, die durch ihre Mithilfe den Bürgerschoppen zu einem Erfolg werden ließen, nicht zuletzt der Brauerei Binding, vertreten durch Herrn Stefan Kaufhold, die durch ihre großzügige Unterstützung maßgeblich zum Erfolg des diesjährigen Bürgerschoppens beigetragen hat.

Hier konnten wir helfen: **Spendenempfänger-Vorstellung, Teil 1**

Das *Jugendrotkreuz* ist die Jugendeinrichtung des Deutschen Roten Kreuzes. Zu finden ist es in allen Staaten der Welt, in denen es eine Gesellschaft des Roten Kreuzes, des Roten Halbmonds oder des Magen David Adom gibt.

"Nicht reden - handeln": Unter diesem Motto leistet das Jugendrotkreuz Jugendarbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die Organisation verfügt über ein eigenes Jugendhaus in Darmstadt-Mitte und Gruppen in den Räumen der Ortsvereine Darmstadt-Eberstadt und Darmstadt-Arheilgen. Für die Freizeitgestaltung an den Wochenenden wird für die Gruppen ein kleines gemütliches Haus in reizvoller Lage im Wald unterhalten.

In den Schulferien geht es meist auf große Fahrt ins In- und Ausland. So wurden in den letzten Jahren Israel, Ägypten, Marokko, Island, England, Schottland, Griechenland, Dänemark, Schweden und Norwegen bereist. Die größte Fahrt ist dabei das große Zeltlager für Jungen und Mädchen im Alter zwischen acht und fünfzehn Jahren. Es findet jedes Jahr in den ersten zwei Wochen der Sommerferien auf jährlich wechselnden Plätzen statt. Daran nehmen Jahr für Jahr über hundert Kinder und Jugendliche aus Darmstadt und Umgebung teil. Seit 1986 ist auch jeweils ein Zelt mit behinderten Jungen und Mädchen mit viel Spaß dabei.

An den Fahrten teilnehmen kann jeder - man muß nicht Mitglied im Jugendrotkreuz sein!

Wer in den Gruppen aktiv mitarbeiten möchte, ist beim Jugendrotkreuz gern gesehen. Ein Tip: Einfach mal vorbeischaun und sich "den Laden" ansehen. Wem es gefällt, der bleibt dabei (manche schon über zwanzig Jahre).

Die Kontaktadresse:

Jugendrotkreuz Darmstadt
im DRK-Kreisverband Darmstadt-Stadt e.V.
Wolfskehlstraße 110
64287 Darmstadt
Tel. 06151/719125

Das Jugendrotkreuz finanziert sich und seine Aktivitäten über Spenden, eigene Initiativen und Zuschüsse. Mitgliedsbeiträge werden nicht erhoben. Kein Wunder, daß da die Spende des BVM hochwillkommen war.



Menschen, die eine Behinderung hatten oder einfach aus dem Rahmen bzw. der "Norm" fielen, wurden in früheren Jahren nicht so beachtet, wie wir es heute tun. Sehr oft wurden sie von ihren Angehörigen versteckt oder von ihnen gegen die Umwelt geschützt. Daß behinderte Menschen ein eigenständiges oder gar selbständiges Leben führen dürfen und können, war undenkbar. Erst in der jüngeren Vergangenheit setzte sich die Erkenntnis durch, daß Menschen mit einer geistigen Behinderung die gleichen Lebensbedürfnisse und Rechte wie jeder andere Mensch besitzen.

Vor 15 Jahren wurde die Wohneinrichtung *Kurt-Jahn-Anlage* ihren Bestimmungen übergeben. Durch den Bau der Anlage wurde nicht nur ein großzügiger Wohnkomplex erstellt, sondern auch behinderten Menschen die Möglichkeit geschaffen, ihr Leben weitgehend frei und selbständig gestalten zu können.

Wesentliches Ziel der Anlage ist es, die Bewohner zu befähigen, so selbständig wie irgend möglich zu werden, um weitgehend unabhängig zu sein. Die Bewohner der Anlage können ihren Alltag weitgehend selbst planen und an den gesellschaftlichen Aktivitäten teilnehmen. Sie leben in kleinen überschaubaren Gruppen mit jeweils fünf bis acht Personen. Jede Gruppe hat eine eigene Küche und einen Wohnbereich. Zusätzlich gibt es Räume für verschiedenste Freizeitgestaltung, wie Werk- und Bastelräume für Ton- und Holzarbeiten, einen Gymnastikraum und einen Raum zum "Festefeiern".

Um die Ziele nach einer weitgehenden Selbständigkeit auch verwirklichen zu können, stehen den Bewohnern geschulte und für diese Aufgabe geeignete pädagogische Mitarbeiter zur Verfügung. Sie leisten

wertvolle Hilfestellung bei allen Problemen, die sich den Behinderten stellen.

Alle Bewohner der Kurt-Jahn-Anlage gehen jeden Tag zur Arbeit in die Darmstädter Werkstätte für Behinderte. Dort werden sie ihren Fähigkeiten entsprechend - beispielsweise bei Montage- und Verpackungstätigkeiten oder in der Landschafts- und Gartenpflege - eingesetzt. In der Freizeit machen die Bewohner der Anlage all das, was jeder Arbeitnehmer auch tut: Kaffee trinken, Musik hören, basteln, sich sportlich betätigen, ausgehen, sich unterhalten. Oder sie nehmen - von ihrem erarbeiteten Lohn - an einer von den pädagogischen Mitarbeitern organisierten Urlaubsmaßnahme teil. Ziele waren unter anderem die Insel Djerba in Tunesien, Saas Grund in der Schweiz, Kururlaub in Ungarn, Teneriffa, Bodensee, Schwarzwald, Reiterurlaub sowie verschiedene schöne Urlaubsziele innerhalb Deutschlands.

Auch in einer Einrichtung wie der Kurt-Jahn-Anlage ist Geld in der heutigen Zeit immer knapp. Der Bitte, den Ankauf einer leistungsfähigen Kaffeemaschine für die Gemeinschaftsräume zu finanzieren, kamen wir vom BVM daher gerne nach.

Auch hier eine Kontaktadresse:

Kurt-Jahn-Anlage
Wohneinrichtung für Behinderte
Friedberger Straße 15-17
64289 Darmstadt
Tel. 06151/716756



An dieser Stelle über die *Freiwillige Feuerwehr Darmstadt-Innenstadt* (FFI) zu berichten, mutet fast an wie die berühmten "Eulen nach Athen" zu tragen. Die FFI haben wir in den vergangenen Jahren wiederholt vorgestellt. Und das aus gutem Grund: Seit der Verlagerung des BVM-Bürgerschoppens in den Bürgerpark Nord und der Integration des Flohmarktes unterstützen die Freunde von der FFI die BVM-Veranstaltung durch einen professionellen Ordnerdienst (um den uns sogar die Stadt beneidet!). Und auch bei der Organisation des Festzugs zur Martinskerb kommt eine stattliche Anzahl der Helfer aus den Reihen der FFI-Aktiven.

Umgekehrt haben auch wir vom BVM in den letzten Jahren der FFI schon den einen oder anderen "Schubs" geben können und den Verein unterstützt. In diesem Jahr fiel uns etwas besonderes ein:

1999 wird die FFI ein großes Jubiläum feiern: 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Darmstadt! 1849 hatten Mitglieder der Turngemeinde Bessungen ein Feuerlöschcorps gegründet. Das Corps, das seit 1871 die Feuerwache im Großherzoglichen Hoftheater über-

nommen hatte, löste sich 1883 von der Turngemeinde und bestand bis zum Ende des 2. Weltkrieges als "Freiwillige Feuerwehr Darmstadt". 1946 wurde die Gruppe wieder ins Leben gerufen und bezog 1974 das neue Domizil in der Kasinostraße.

Wichtig für die bevorstehenden Feierlichkeiten ist - neben vielem anderen - auch ein eigener Verkaufstand. Und daran haperte es bei der FFI. Wir vom BVM reagierten. Und schenkten der FFI eine eigene transportable Verkaufshütte. Viel Spaß!



In der nächsten WV-Ausgabe wollen wir mit der Vorstellung der Bürgerschoppen-Spendenempfänger fortfahren und die beiden letzten Spendenempfänger, die *E.-E.-Niebergall-Schule* und die *Teestube* vorstellen. sb

Mach' mit beim BVM

Jahresbeitrag DM 24,-

Es lohnt sich!



Bezirksverein Martinsviertel e.V. Darmstadt
Kleiststraße 36 64291 Darmstadt Tel. 371436

Beitritts-Erklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum
Bezirksverein Martinsviertel e.V. Darmstadt

- als Mitglied
- als "Schnupper-Mitglied"
(beitragsfrei für 6 Monate)

Name:

Geburtsdatum:

Anschrift:

Tel.:

Datum:

Unterschrift:

Personalien

In unserer heutigen Ausgabe des "Watzeverdler" stellen wir **Stefan Baltes**, seit März dieses Jahres Vorsitzender des BVM, und **Wilhelm Zulauf**, seit März als Beisitzer im BVM-Vorstand, vor.

Geboren und aufgewachsen in Darmstadt, wurde **Stefan Baltes** im zarten Alter von 6 Jahren nach Messel "verschleppt". Vor dreizehn Jahren kehrte der heute 35jährige Rechtsanwalt ins Martinsviertel zurück und trat 1985 in den BVM ein. Zunächst hob er den "Watzeverdler" aus der Taufe, bevor er 1992 zum Beisitzer und zwei Jahre später zum Schriftführer gewählt wurde. Im März dieses Jahres wurde er von der Mitgliederversammlung zum Vorsitzenden gewählt.



Sein Ziel ist, den Menschen im Martinsviertel auch in der heutigen Zeit ein Gefühl des Zusammenhalts zu vermitteln, und Sorge zu tragen, daß bei den Bürgern das Miteinander nicht verloren geht. Überzeugt ist er davon, daß der Bezirksverein Martinsviertel auch heute noch seine Daseinsberechtigung hat: "Ohne BVM wäre das Martinsviertel ein gutes Stück ärmer dran!"



Wilhelm Zulauf entdeckte sein Herz für das Martinsviertel und den BVM erst spät: Der 59jährige gelernte Maschinenschlosser und Feinmechaniker kam im Alter von siebenundzwanzig Jahren nach Darmstadt - zuvor hatte er in seinem Geburtsort im schönen Odenwald gewohnt - und brauchte danach noch einmal solange,

bevor er Kontakt zum BVM aufnahm. Zündfunke waren hier die BVM-Busfahrten, bei denen er über mehrere Jahre hinweg regelmäßiger Fahrtteilnehmer war. Und das Engagement des BVM gefiel ihm schließlich so gut, daß er der Verlockung, selbst aktiv einzusteigen, nicht mehr widerstehen konnte.

Im März dieses Jahres war es soweit: Er erklärte sich bereit, Vorstandsverantwortung zu übernehmen - just in dem Bereich, den er selbst als "Gast" aus

dem Effeß kennt: So zeichnet er jetzt zusammen mit seinem Vorstandskollegen **Helmut Meyer** verantwortlich im Bereich Busreisen, steht jedoch auch bei Veranstaltungen seinen Mann. sb

Kurz-Notiz:

Bürgersaal im Martinsviertel

Die Entscheidung ist gefallen: Nach über 40 Jahren Ungewißheit beschert die Stadt uns Watzeverdler endlich einen Bürgersaal. Und wenn auch das vor Jahrzehnten bereits angekündigte Bürgerzentrum im Martinsviertel wohl niemals realisiert werden wird, muß man, nüchtern betrachtet, wohl zufrieden sein mit der Lösung, die jetzt angestrebt wird.

Der Saal der "Kanne" am Kopernikusplatz wird - unter Einbeziehung des Supermarkts - so umgebaut, daß zwei Säle entstehen, die separat genutzt oder bei Bedarf miteinander kombiniert werden können. Erreicht werden die Säle durch ein Foyer, in dem sich die Garderobe befindet, und von dem aus man auch zu einem Übungsraum, mehreren Beratungsräumen und den Toiletten gelangt. Unklar ist derzeit allerdings noch, wann der Bürgersaal, sollte er so gebaut werden, fertiggestellt sein wird; auch die künftige Verwaltung und Betreuung dieses Komplexes liegt derzeit noch im Dunkeln.

Begrüßenswert wäre es, wenn nun alsbald mit dem Umbau begonnen würde - vielleicht ist ja noch in diesem Jahrtausend mit der Fertigstellung zu rechnen? Im Ernst: Die Diskussion mit den Vereinen des Stadtteils zeigt immer wieder, daß hier ein echter Bedarf besteht. Obwohl angesichts sinkender Besucherzahlen bei vielen Vereinsveranstaltungen auch die Ansprüche an das Fassungsvermögen eines Bürgersaals oder -zentrums deutlich zurückgegangen sind, wäre eine Versammlungsmöglichkeit innerhalb des Viertels doch zu begrüßen. Aber es bleibt spannend - und viele Watzeverdler "glaawe's erst, wenn se's seje"! sb

Einladung

Am 28. Januar 1997 um 20.00 Uhr findet im Saal der ev. Michaelsgemeinde, Liebfrauenstraße 6, eine vom BVM veranstaltete Podiumsdiskussion zur bevorstehenden Kommunalwahl statt. Vertreter der SPD, CDU, F.D.P., Bündnis 90/Die Grünen sowie der LEU werden Rede und Antwort stehen. Alle interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger sind herzlich eingeladen.

Ganz schön ver-rückt...

?



mußte sein, wer beim dies-jährigen Kerbe-Preisrätsel den richtigen Lösungsbegriff "erknobeln" wollte. Ein ausgefallenes Silbenrätsel hatten wir im Kerbeheft gestellt - die gesuchten Begriffe waren Teil jeweils zweier Hauptwörter und mußten so in eine Tabelle eingefügt - eben "ingerückt" - werden, daß sich als Lösungsbegriff

VIEL SPASS

ergab.

Die Lösung war wohl nicht ganz so leicht, wie wir uns gedacht hatten. Viele verzweifelten an den Begriffen. (Welcher Nicht-Darmstädter kennt schon das Oktroi-Haus?) Trotzdem: 110 richtige Einsendungen gingen in der BVM-Geschäftsstelle ein, so viele, daß wir uns entschlossen, die Anzahl der Gewinner auf 15 aufzustocken. Dann wurden unter allen richtigen Einsendungen durch Ziehung die Gewinner ermittelt.

Die Preisverleihung, bei der Preise im Wert von insgesamt DM 1.500,- vergeben wurden, fand am 2. Dezember statt. Der Gewinner des ersten Preises konnte sich immerhin über einen Gutschein im Wert von DM 200,- freuen.

Allen, die beim Preisrätsel mitgemacht haben, nochmals ein herzliches Dankeschön. Leider konnten nicht alle richtigen Einsendungen mit einem Preis belohnt werden. Wir hoffen, es hat trotzdem Spaß gemacht. Und vielleicht klappt's ja beim nächsten Mal. sb



Der Bezirksverein Martinsviertel wünscht Ihnen allen, Ihren Familien und besonders den alten und kranken Menschen im Martinsviertel ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für ein friedvolles Jahr 1997. Sollten Sie erfahren, daß Vereinsmitglieder während der Feiertage im Krankenhaus sind, benachrichtigen Sie bitte die Geschäftsstelle des BVM (☎ 06151/371436).

Der Vorstand



Wir gratulieren

Im August:

Rudi Winkler, Martinstraße 78	50 J.
Änne Schäfer, Herdweg 37	70 J.
Charlie Landzettel, Gustav-Heinemann-Straße 16, Griesheim	50 J.
Günter Löbel, Weiherweg 5, Sonnen/Bayer. Wald	50 J.
Roman Röhrig, Weiterstädter Straße 26	50 J.

Im September:

Willi Seibel, Graupnerweg 47	65 J.
Leni Fuchs, Friedberger Str. 8	91 J.
Franz Biermeier, Mollerstraße 53	85 J.

Im Oktober:

Bodo Altwein, Pallaswiesenstraße 2	50 J.
Christel Trautmann, Schloßgartenstraße 55	60 J.
Karl Becker, Teichhausstraße 40	80 J.

Im November:

Anni Balles, Riegerplatz 14	82 J.
Walter Schleidt, Pankratiusstraße 30	65 J.
Adam Krieger, Hügelstraße 85	84 J.
Herbert Geidel, Rhöning 56	65 J.
Kurt Ruppert, Schuknechtstraße 51	88 J.

Im Dezember:

Alfred C. Becker, Lichtenbergstraße 19	75 J.
Leonard Nicolai, Arheilger Straße 48	85 J.
Franz Korn, Schuknechtstraße 57	81 J.

Im Januar:

Nikolaus Scherer, Schwarzer Weg 18A	83 J.
Anna-Maria Peter, Friedrich-Ebert-Platz 12	75 J.
Margarete Baltes, Sudetenstraße 47, Messel	60 J.

Fastnacht im Watzeverdel

Termine des Carneval-Verein Orpheum

19.01.	Seniorenachmittag,	E.-E.-Niebergall-Schule
25.01.	Damen- und Herren-Sitzung,	"Weißer Schwan"
08.02.	Kindermaskenball,	E.-E.-Niebergall-Schule
08.02.	Maskenball,	E.-E.-Niebergall-Schule
10.02.	Rosenmontagsfrühschoppen,	Fürstenbergstubb
10.02.	Kappenabend,	Gaststätte Gebhardt
11.02.	Kindermaskenball,	E.-E.-Niebergallschule
15.02.	Heringessen,	Martinsstuben

Rückblicke

Am Sonntag, dem 2. Juni, hatten wir vom BVM zu einer **Fahrradtour** aufgerufen. Es wär' so schön gewesen, doch machte uns diesmal der "Wettergott" einen Strich durch die Rechnung: Es goß in Strömen, so daß wir die Tour absagen mußten. Unverantwortlich wäre es gewesen, bei diesem Wetter "auf die Piste" zu gehen. Davon abgesehen, hielt sich das Interesse der Watzeverdler ohnehin in Grenzen: Lediglich eine standhafte Pedalritterin mußten wir nach Hause schicken.

Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben: Im nächsten Jahr wird es wieder eine Fahrradtour geben - und dann, so hoffen wir, wird uns Petrus gewogener sein.

Terminplaner aufgepaßt: Die Fahrradtour 1997 findet am Sonntag, dem 29. Juni 1997 statt. Sie beginnt um 10 Uhr am am Hahne-Schorsch-Platz.



Der **Bürgerschoppen** war auch in diesem Jahr ein großer Erfolg. Was der BVM am ersten Wochenende im August bot, lockte die Besucher aus Stadt und Umland zu Hunderten in den Bürgerpark: Strahlender Sonnenschein, Musik vom Feinsten, Darmstadts schönster Flohmarkt, Natur pur, Speis' und Trank satt! Der Bürgerschoppen war wieder Anziehungspunkt für alle Altersgruppen. Das gut eingespielte BVM-Team hatte zwar alle Hände voll zu tun hatte, jedoch alles im Griff.

Im Vorfeld hatte der BVM die vielen "Wenns" und "Abers" der städtischen Ämter und Behörden auszuräumen. Man fürchtete, der Bürgerpark Nord könnte durch die Besucherscharen Schaden nehmen. Aber nachdem wir unser Veranstaltungskonzept vorgelegt und feierlich gelobt hatten, die strengen Auflagen zu erfüllen, gab es das erhoffte grüne Licht. Ein Dank an dieser Stelle an die Mitarbeiter des Gartenamts sowie des Ordnungsamts, die unserem Anliegen - schließlich fließt der Reinerlös des Bürgerschoppens gemeinnützigen Einrichtungen zu - letztlich mit viel Verständnis und Wohlwollen gegenüberstanden.

Für die Kinder hatten wir uns diesmal beim Bürgerschoppen etwas Neues ausgedacht: Eine Malaktion, gesponsort von der BMW-Niederlassung Darmstadt, bei der die Kinder, eingeteilt in drei Altersgruppen, zu verschiedenen Themen Bilder malen konnten. Die Bilder wurden, nachdem sie in den Räumen der Darmstädter BMW-Niederlassung in der Marburger Straße ausgestellt waren, prämiert; die Altersgruppen-Sieger konnten bei der Martinskerb schöne Sachpreise in Empfang nehmen. Eine gelungene Sache und sicher keine "Eintagsfliege".

Martinskerb gut gelungen: Ein schönes Programm hatte der BVM wieder auf die Beine gestellt, als es am ersten Wochenende im September hieß: "Watzeverdler, schmückt Eure Häuser". Und diesmal hatten wir sogar himmlische Unterstützung. Oder wie wäre es sonst zu erklären, daß bei uns die Sonne schien, während es eine Woche später bei der "Elite Darmstadts" in Strömen goß? Uns war man jedenfalls auch "höheren Orts" gewogen.

Und wir Watzeverdler zeigten, daß wir feiern können: Ein Super-Festzug mit "Speedy", der schnellsten Sau der Welt, ein bunter und abwechslungsreicher Festplatz mit tollem Musik-Programm und jede Menge "Drum-Herum". Das war die Martinskerb 1996.



BVM sagt Danke: Auch - und gerade - ehrenamtliche Tätigkeit verdient Anerkennung. Und mitunter eine Belohnung! Deshalb hatte der BVM seine fleißigen Helfer am 19. Oktober zu einer kleinen Feier in die Gaststätte Kopernikus "Bei Bully" eingeladen. Der BVM-Vorstand verbrachte mit den Helfern einen schönen Abend in geselliger Runde.

Obwohl der BVM inzwischen für seine Veranstaltungen auf einen erfahrenen und eingespielten Helferstamm zurückgreifen kann, sind neue Helfer immer gerne gesehen. Deshalb eine Bitte: Wer uns - aus Spaß an der Freud oder warum auch immer - unterstützen will, spricht ganz einfach eines unserer Vorstandsmitglieder an. sb



Einladung

Am Sonntag, dem 22. Dezember 1996 (4. Advents-Sonntag) findet an der BVM-Grillhütte im Bürgerpark Nord die **Weihnachtsfeier** des Bezirksverein Martinsviertel statt. Auch in diesem Jahr wollen wir uns mit der Feier auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen. In der festlich geschmückten Grillhütte erklingen weihnachtliche Lieder, an die Kleinen werden Päckchen verteilt.

Alle Mitglieder und Freunde des Vereins sind recht herzlich eingeladen.

Der Vorstand

